



Waldschutz- Information 6/2018

Auswertung des elektronischen Waldschutzmeldewesens (eWSM) – Meldemonat Mai 2018

Frostschäden

Nach einem spätwinterlich geprägten März folgten nach örtlich starken Schneefällen um den ersten April ab Mitte des Monats frühlingshafte Temperaturen mit Maximalwerten von deutlich über 20 °C. In Folge dieser hohen Temperaturen kam es in den Nächten zwischen dem 2. und 5. Mai regional zu Frost, der vor allem in Laubholzkulturen und -jungwüchsen zu Schäden führte.

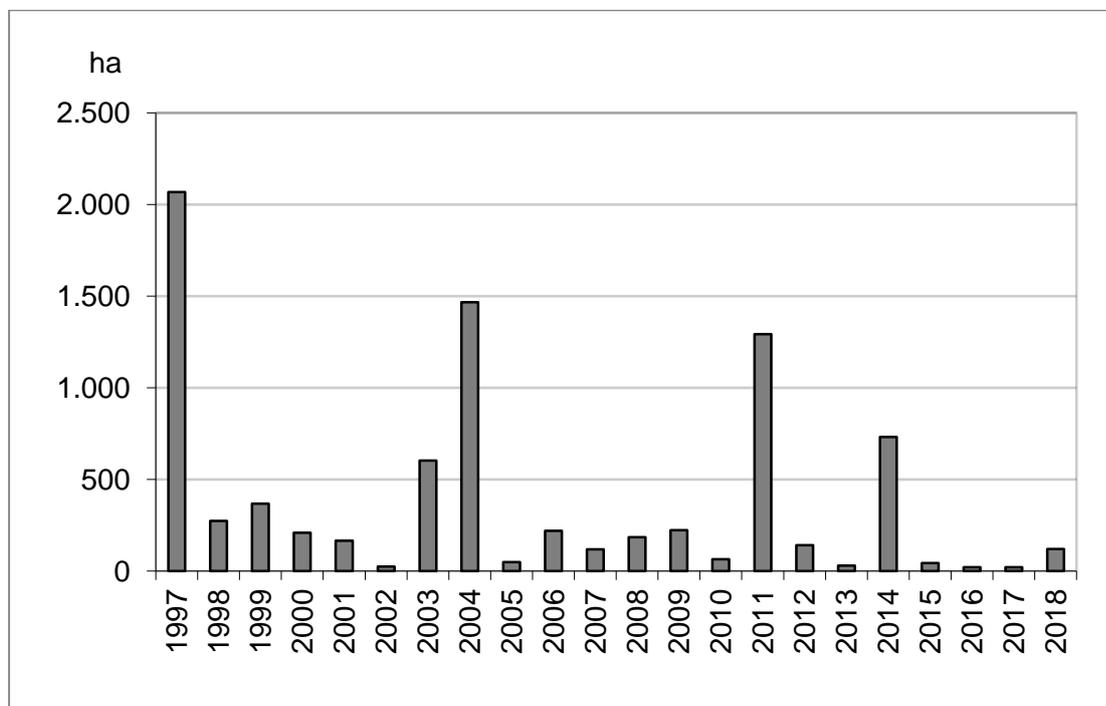


Abbildung 1: Spätfrostschäden (ha) im Gesamtwald Mecklenburg-Vorpommerns im Zeitraum 1997-2018

Insgesamt wurde eine Schadfläche von 121 ha gemeldet, zum überwiegenden Anteil von 78 % war die Eiche, auf 8 % die Douglasie betroffen. Zu esonders hohen Schäden kam es in den Meldestellen Jasnitz, Wredenhagen und Karbow. Während das Ausmaß in den letzten Jahren gering war (2017: 22 ha), sind seit 2014 erstmalig wieder Spätfrostschäden in größerem Umfang festzustellen.

Eichenfraßgesellschaft

Wie in Abbildung 2 dargestellt, ist bei den diesjährigen Fraßschäden an Eichen, verursacht durch Arten der Eichenfraßgesellschaft, in diesem Jahr wieder ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

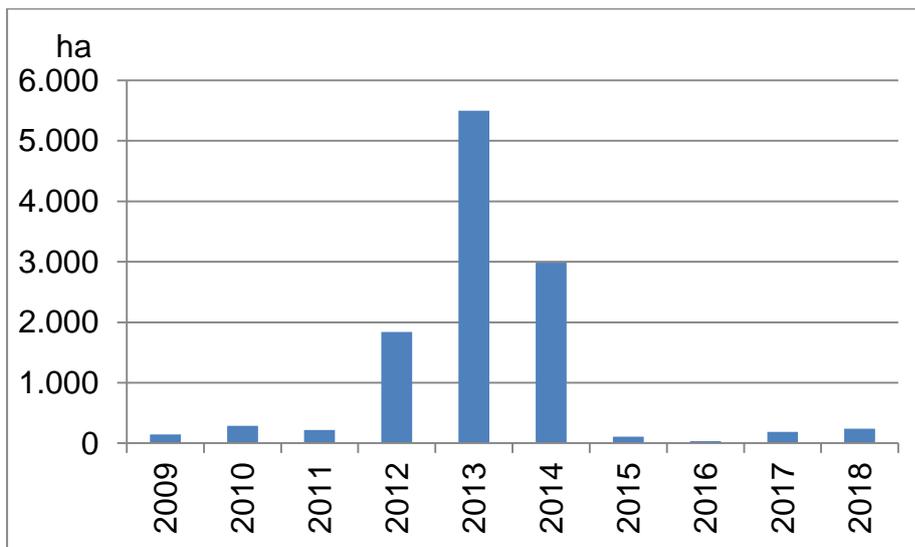


Abbildung 2: Fraßschäden der Eichenfraßgesellschaft im Gesamtwald Mecklenburg-Vorpommerns im Zeitraum 2009-2018

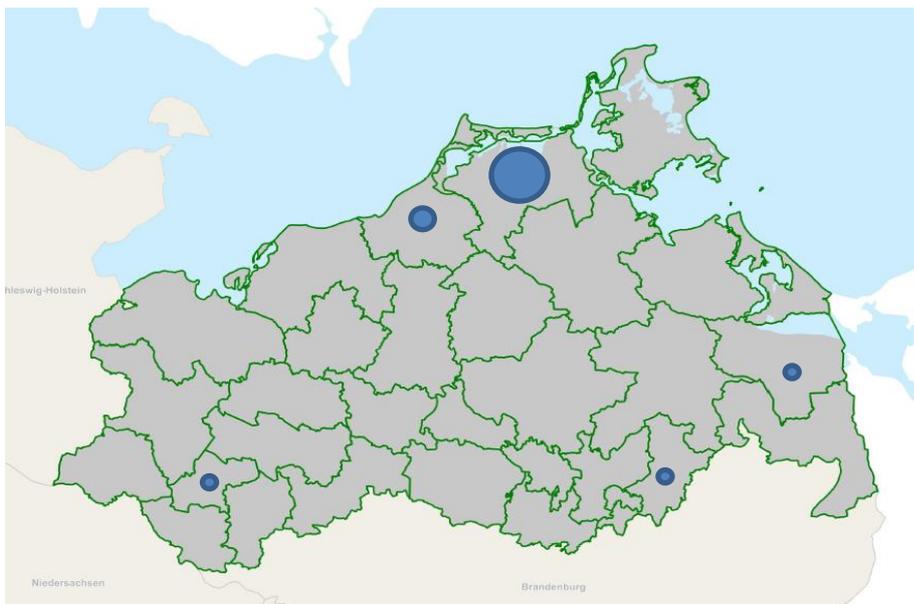


Abbildung 3: Schematisch dargestellte Verteilung der durch die Eichenfraßgesellschaft im Gesamtwald Mecklenburg-Vorpommerns verursachten Fraßschäden 2018

Vorstand: Manfred Baum

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Fritz - Reuter - Platz 9
17139 Malchin

Bankverbindung:

Deutsche Bundesbank
BIC: MARKDEF1150
IBAN: DE87 1500 0000 0015 0015 30
Steuernummer: 079/133/80058

Telefon: 0 39 94/ 2 35-0
Telefax: 0 39 94/ 2 35-400
E-Mail: zentrale@lfoa-mv.de
Internet: www.wald-mv.de

Während im vergangenen Jahr vor allem im Bereich der Meldestellen Stavenhagen und Schuenhagen Schäden auftraten, liegt der Schwerpunkt 2018 mit den Meldestellen Schuenhagen und Billenhagen klar in der Region Nordvorpommern. Im Gesamtwald des Landes konnte auf 240 ha Fraß (232 ha merklicher Fraß, 8 ha starker Fraß) festgestellt werden. Im Jahr 2017 lag die Fläche noch bei 198 ha (139 ha merklicher Fraß, 59 ha starker Fraß).

Im Widerspruch zu diesen Ergebnissen stehen die sehr geringen Leimringfänge aus dem Winter 2017/18 auf den über das Land verteilten 6 Eichendauerbeobachtungsflächen. Mit Hilfe der Leimringüberwachung kann im Normalfall die Entwicklung der Frostspannerpopulation und deren Fraß im kommenden Frühjahr prognostiziert werden. Grund für diesen Widerspruch kann eine hohe Beteiligung der Eulenarten am Fraßgeschehen sowie die räumliche Verteilung der Eichendauerbeobachtungsflächen sein (keine Fläche mit Leimringüberwachung im Bereich Nordvorpommern). Der grüne Eichenwickler konnte mit Hilfe von Pheromonfallen nicht als Teil der Fraßgesellschaft nachgewiesen werden.

Großer brauner Rüsselkäfer

Nach einem leichten Rückgang im vergangenen Jahr, liegt die Fläche mit Frühjahrsfraß des Großen braunen Rüsselkäfers im Gesamtwald des Landes mit 61 ha im zeitlichen Vergleich wieder auf ähnlich hohem Niveau wie bereits 2016.

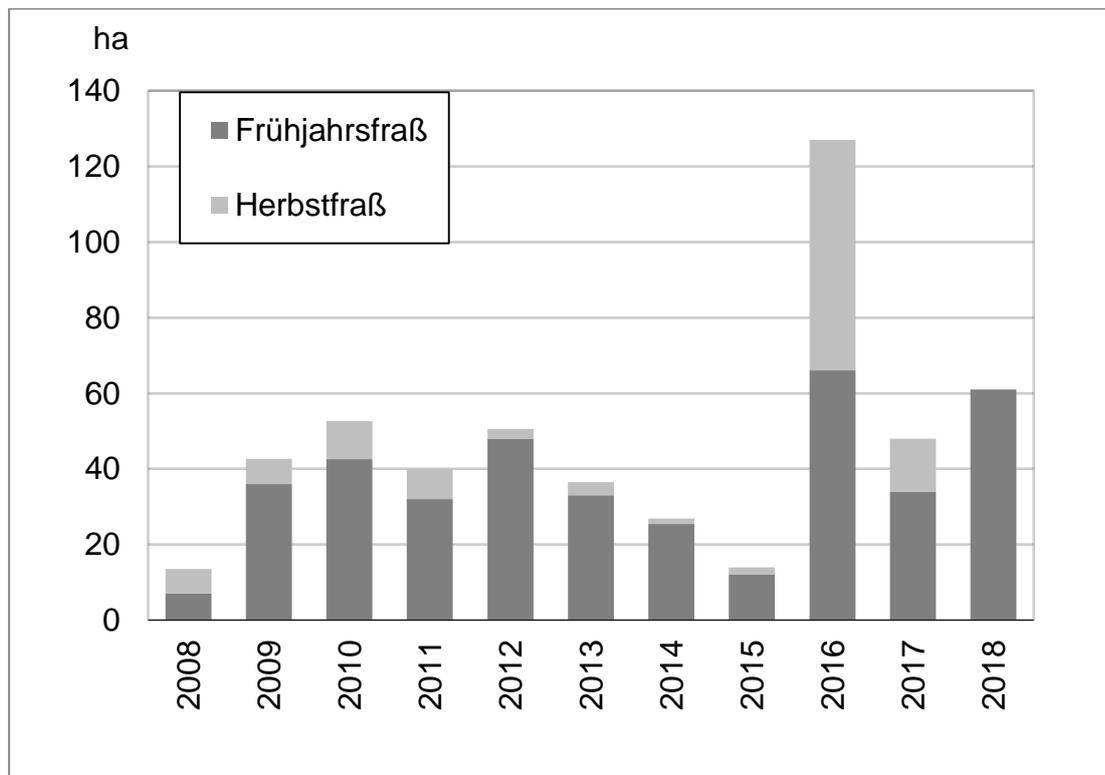


Abbildung 4: Fraßschäden des Großen braunen Rüsselkäfers (ha) im Gesamtwald Mecklenburg-Vorpommerns von 2007 bis 2018

Holz- und Rindenbrüter

Aufgrund der warmen Witterung im April und Mai kam es zu einem vergleichsweise frühen Flug von Buchdrucker und Kupferstecher. Mit noch liegendem Sturm- und Bruchholz fanden die Käfer ein umfangreiches Brutraumangebot, dies zeigte sich entsprechend in einem sehr deutlichen Zugang an gemeldetem Liegendbefall. Im Mai wurde im Gesamtwald Mecklenburg-Vorpommerns eine Schadholzmenge an Liegendbefall von 4.360 m³ (Buchdrucker) bzw. 294 m³ (Kupferstecher) gemeldet.

Da die Käfer große Mengen liegenden Holzes vorfanden, fiel der Zugang an Stehendbefall im Monat Mai mit 949 m³ (Buchdrucker) bzw. 151 m³ (Kupferstecher) vergleichsweise gering aus.

Weiterhin kam es an liegendem Kiefernsturmholz aus dem Herbst und Winter 2017/18 im Bereich der Meldestelle Kaliß zu einem verstärkten Auftreten von holzbrütenden Nadelnutzholzborkenkäfern.

Ihr Waldschutzmeldedienst

Betriebsteil FVI

Fachgebiet Forstliches Versuchswesen

Vorstand: Manfred Baum

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Fritz - Reuter - Platz 9
17139 Malchin

Bankverbindung:

Deutsche Bundesbank
BIC: MARKDEF1150
IBAN: DE87 1500 0000 0015 0015 30
Steuernummer: 079/133/80058

Telefon: 0 39 94/ 2 35-0
Telefax: 0 39 94/ 2 35-400
E-Mail: zentrale@lfoa-mv.de
Internet: www.wald-mv.de